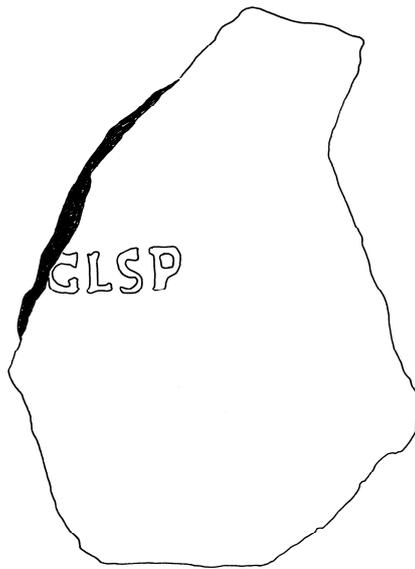


Eine Tonziegelscherbe und ihre Geschichte



Diese Tonziegelscherbe fand man im Weinsberger Römerbad. Die Buchstaben weisen auf den Inhaber einer römischen Privatziegelei in Großbottwar hin, der dort neben seinem römischen Gutshof Ziegel herstellte und mit seinen Initialen kennzeichnete.

(Zeichnung: Ulrich Maier)

Auf dem Gelände seines Gutes fand man eine Steintafel, die einst einen kleinen Tempel zierte. Sie trägt folgende Inschrift (in Klammern die Ergänzungen):

IN H(onorem) D(omus) D(ivinae) APOLLINI ET SIRONAE
AEDEM CVM SIGNIS C(aius) LONGINUS
SPERATUS VET(eranus) LEG(ionis) XXII PR(imigeniae) P(iae) F(idelis)
ET IVNIA DEVA CONIUVNX ET LON
GINI(i) PACATUS MARTINULA HILA
RITAS SPERATIANUS FILI(i) IN
SVO POSVERANT V(otum) S(olverunt)L(aeti) L(ibentes) M(erito)
MVCIANO ET FABIANO CO(n)S(ulibus)

Übersetzung:

Zur Ehre des göttlichen Kaiserhauses haben dem Apollo und der Sirona den Tempel mit Bildnissen Gaius Longinius Speratus, Veteran der 22. Legion, der erstgeschaffenen, frommen, getreuen und Junia Deva, seine Gemahlin, und Pacatus, Martinula, Hilaritas, Speratianus, die Kinder des Longinius, auf ihrem Besitz errichtet. Sie haben ihr Gelübde eingelöst froh und freudig nach Gebühr im Konsulatsjahr des Mucianus und Fabianus.

[Anmerkungen: Im Jahre 201 n. Chr. waren Mucianus und Fabianus Konsuln, die 22. Legion war in Mainz stationiert. Der Wehrdienst dauerte 25 Jahre, Apollo und Sirona sind Heilgottheiten.]

Arbeitsanregung:

Für alle:

Unterstreiche in der Übersetzung Subjekt, Prädikat, Dativ-Objekt und Akkusativobjekt. (Wer hat wem was errichtet?).

Beschreibe, in welchem Zusammenhang die erwähnten Fundstücke stehen und was man aus ihnen über das Leben in der römischen Provinz erfahren kann!

Wahlaufgabe:

Gehe von folgender Annahme aus: Die beiden Gutsbesitzer aus Weinsberg und Großbottwar sind miteinander befreundet. Bei einem Besuch erklärt Longinius seinem Freund, wie es zum Bau des kleinen Tempels kam.